



BV Recklinghausen Besuch Maschinenfabrik Gebr. Eickhoff

TEXT UND FOTO:
Klaus Pirsig

Am 20.05.25 besuchten wir mit einer Gruppe von 13 Personen die Maschinenfabrik und Gießerei Eickhoff in Bochum (Bild 1). Nach der Anmeldung beim Pförtner und der Ausgabe von Besucherwesten und Schutzbrillen ging es erst mal zur Miniaturausgabe von Eickhoff. Im Verwaltungsgebäude steht eine Nachbildung des kompletten Firmengeländes in einer ca. 4 x 3 m großen Glasvitrine. Dort bekamen wir einen Überblick über die Firmengeschichte, die aktuellen Produktionslinien und einen kleinen Blick in die Zukunft.

Der anschließende Gang durch die Produktionshallen war schon beeindruckend. Einen großen Anteil hat inzwischen auch die Instandsetzung von Getrieben, insbesondere von Windradgetrieben. Unvorstellbar, das sich solche Kolosse in diesen scheinbar kleinen Kabinen in 100 m Höhe befinden. In der Montagehalle sahen wir 3 aufgebaute bzw. in Aufbau befindliche Walzenlader. Darunter auch das Flaggschiff von Eickhoff, den SL1000. Er kann mit einer Leis-



Bild 1: Teilnehmer beim Werksbesuch

tung von 2.800 kW Flöße bis zu einer Mächtigkeit von 8,6 m schneiden. Leider ist das fotografieren jeglicher Technik auf dem Werksgelände verboten, aber dafür gibt es ja die Internetseite von Eickhoff. Zum Abschluss ging es dann noch in die Gießerei, in der wir an mehreren Stellen den Gießvorgang verfolgen konnten. Hier ist die Zeit fast stehen geblieben aber gießen bleibt eben gießen. Flüssigen

Stahl in eine Form aus Gießsand gießen bis er an anderer Stelle wieder hervor kommt. Trotzdem bleibt es eine Kunst und die Geburt einer jeden Maschine.

Es war eine beeindruckende Werksbesichtigung. Der Werdegang vom glühenden Stahl bis zu den High-End-Produkten von Eickhoff, die bis heute unangefochten als die Nummer eins in der Welt gelten. ✂

BV Recklinghausen Besuch bei ALDI

TEXT UND FOTO:
Klaus Pirsig

Besuch des ALDI-Zentrallagers in Herten

Mitte September 2024 stellten wir die offizielle Anfrage an das Aldi – Zentrallager in Herten bezüglich einer Werksbesichtigung. Schließlich kaufen wir ja alle bei Aldi ein. Im Dezember 2024 bekamen wir dann die Zusage vom Director Logistics, Herrn Olaf Kampert. Die Terminabsprache

für den 10.06.25 um 09.30 Uhr erfolgte dann mit Assistance Logistics, Frau Sandra Richert. Da merkt man schon, im Aldi - Konzern hat der internationale Sprachgebrauch und Umgangston schon Einzug gefunden. Alles funktionierte bestens und so standen wir am 10.06.2025 mit 8 Teilnehmern am Eingang des Verwaltungsgebäudes.

Mit einer ganz herzlichen Begrüßung nahm uns dann Herr Kampert mit in den Besprechungsraum, der schon exzellent vorbereitet war und dort begrüßten wir 3 weitere Mitglieder des Aldi-Teams, die uns das Zentrallager vorstellten.

Nach der offiziellen Begrüßung, einer ausführlichen Vorstellung des Areals und der anwesenden Mitar-



Bild 1: Teilnehmer des BV im ALDI-Zentrallager

beiter durch Herrn *Kampert* stellte auch *Günter Hennemann*, als unser 1. Vorsitzender, kurz unseren Bezirksverein vor.

Im 1. Abschnitt erläuterte uns *Vivien Kümmel* als HR Business Partner, also früher hätte man gesagt, eine Expertin aus der Personalabteilung, die Entwicklung des Aldi-Nord-Konzerns in Europa, in Deutschland mit Aldi-Nord und Aldi-Süd und die aktuelle Situation im Zentrallager Herten. Schon erstaunlich das bei Aldi-Nord in Deutschland über 40.000 Mitarbeiter tätig sind. Davon ca. 220 auch im bereits 1966 gegründeten Aldi-Zentrallager in Herten. Wer wusste schon, das auch *Theo Albrecht*, der Gründer von Aldi-Nord über viele Jahre hier gearbeitet hat?

Über das eigentliche Zentrallager berichtete dann Herr *Jörg Röckmann* als Teamleader Warehouse, früher nannte man diese Tätigkeit auch Lagerleiter. Ich hoffe, es stimmt so. Beindruckend ist natürlich diese schiere Größe von 35.000 m², gut 10.000 Palettenstellplätzen und das sich dieses Lager tatsächlich einmal die Woche umschlägt. Interessant sind auch die Betriebszeiten, also mal abgesehen von ein paar Nachtstunden ist dieses Lager eigentlich 24/7 in Be-

trieb. Insbesondere Backwaren, Obst und Blumen haben so nur sehr kurze Umschlagzeiten. Bis vor kurzem war hier auch noch eine Kaffeerösterei des früheren Albrechts- und späteren Markus-Kaffees in Betrieb. Also spätestens jetzt steht fest, Aldi hat seinen Kaffee immer selbst geröstet. Sehr interessant ist auch die Einbindung der SAP – Software, ohne geht es heute fast nicht mehr. Auch eine Neuerung, die Pick by Voice – Methode, in der die Lagerarbeiter ihre Kommissionierungsanweisungen über ein Sprach-Headset erhalten. Und zu guter Letzt sahen wir dort Stapler mit Zinken für bis zu 3 Paletten. Mehr geht wohl nimmer mehr.

Im nächsten Part erläuterte uns Herr *Tobias Kolek*, Teamleader Transport, also früher Leiter des Fuhrparks, die neusten Innovationen in der Flottensteuerung. Durch den Einzug der Elektronik wird jeder LKW gläsern. Ob Spritverbrauch oder Bremsverhalten, heute wird alles dokumentiert. Es ist auch nicht ganz einfach, die 100 Filialen, die von Herten aus versorgt werden, immer auf kürzestem Wege und mit optimal ausgenutztem Transportraum zu beliefern. Dazu kommen noch, je nach Bedarf, direkte Anlieferungen von

Fremdspeditionen, zum Beispiel von Tiefkühlkost oder auch einfach nur Zeitungen. Alles muss geregelt sein denn die Sicherstellung der Lieferung steht immer an erster Stelle.

Sehr interessant für uns waren auch die innovativen Ansätze, wie zum Beispiel Lean-Processing. Ein Konzept um die Abläufe zu verbessern und gerade auch die Mitarbeiter in dieses Optimierungskonzept einzubinden.

Nach diesen vielen Informationen ging es jetzt erst einmal in die Lagerhallen. Beginnend im Wareneingang sahen wir Unmengen an Paletten. Es ist kaum vorstellbar wie mit so wenigen Mitarbeitern ein so großer Umsatz an Paletten zu bewerkstelligen ist. Bis wir des Rätsels Lösung sahen. Es gibt Stapler die bis zu drei Paletten auf einmal aufnehmen können. Ein echtes Highlight. Erstaunlich ist auch die Sauberkeit und Ordnung im gesamten Lager. Jede Palette steht genau auf ihrem Platz, nicht rechts oder links daneben, nein, genau auf ihrem ausgewiesenen Stellplatz.

Nach dem gemeinsamen Gruppenfoto (Bild 1) ging es dann noch einmal ins Sitzungszimmer, wo sich *Hans Günter Hennemann* mit einem Ehrenhäkel für die gelungene Veranstaltung bei Herrn *Kampert* bedankte.

Die während der Vorstellung geführten Diskussionen und Gespräche waren einfach sehr informativ. Wir bedanken uns recht herzlich, auch im Namen aller Teilnehmenden, für die gelungene Veranstaltung. Wir waren ja vollkommen vom Empfang und dem überragenden Einsatz aller Vortragenden beeindruckt. Diese Gastfreundschaft, die Kompetenz und nicht zuletzt auch ihr Konzern haben bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen, den wir auch gerne weitertragen. Zudem werden wir uns bei jedem Einkauf mit Freunden an sie erinnern. ✂